

Moor-Renaturierung – „Kaufen was hergeht“

Ein Aufruf vom Umweltreferenten der Marktgemeinde Waging am See, Walter Wimmer



Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde,

die Pandemie ist hoffentlich hinter uns gebracht, so dass wir jetzt endlich einmal wieder Zeit finden, uns mit einem Umweltschutzthema vor Ort auseinanderzusetzen. In dem Artikel aus der SOB Rundschau vom Mi 03.05.2023 S. 28: „Wir kaufen was wir kriegen können“, wird sehr schön dargestellt, was Moorschutz bedeutet.

- Moorschutz ist Klimaschutz, weil CO₂ im vernässten Moor gebunden bleibt.
- Moorschutz ist Hochwasserschutz, weil Moore wie ein Schwamm Wasser aufsaugen.
- Moorschutz ist „Seenschutz“, weil der Nährstoffeintrag in den See verringert wird.

Das sind die drei Hauptargumente, warum sich die Marktgemeinde Waging am See aktiv an der Renaturierung des Weitmoos beteiligt. Seit Kurzem gibt es einen Moormanager im Landkreis Traunstein, Nikolas Thum. Dies zeigt auch, wie wichtig dieses Thema bei uns im Landkreis ist.

Im bewaldeten, entwässerten Hochmoor in Weitmoos; Foto Walter Wimmer



Nur noch einige wenige Fakten, die klar machen sollen, warum der Moorschutz bzw. die Moor-Renaturierung so wichtig sind für Natur- und Klimaschutz. Ein Hektar Moor, wenn es entwässert ist, setzt pro Jahr 30t CO₂-Äquivalente frei. Ein Mittelklasse Auto mit Verbrennermotor verursacht bei 4,5 Erdumrundungen (180.000 km) ebenso 30t CO₂-Äquivalente. Eine Tonne CO₂-Äquivalente verursacht Klimafolgekosten zwischen 237 und 809 Euro (pro ha 7.110€ bis 24.270€). Moorschutz lohnt sich nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch.

Der Hochwasserschutz bei intakten Mooren erfolgt durch die etwa 30fache Aufnahme von Wasser im Vergleich zu entwässerten Flächen. Das Abfließen des Wassers in Bächen und Flüssen wird dosiert. Dadurch können Wassermassen zurückgehalten werden. Das Moor dient dabei auch als Speicher (Schwamm). Darin besteht der „Seenschutz“, weil sich Nährstoffe im Moor ablagern können. Sie werden nicht weggeschwemmt und landen somit nicht im Waginger See. Damit wird die Wasserqualität im Waginger See hochgehalten.

Im Weitmoos hat die Marktgemeinde bereits einige Flächen erworben. Vgl. Bild unten, violett markierte Felder. Quelle: GIS Datenbank der bayerischen Gemeinden



Mein Anliegen ist es, dass wir so viele Flächen bekommen, damit so schnell wie möglich mit der Bewässerung des Moores begonnen werden kann. Wer also an der Renaturierung mitwirken will, und Flächen im Weitmoos besitzt, kann sich bei mir oder in der Gemeindeverwaltung melden.

Kontakt Herr Röckenwagner: geschaeftsleitung@waging.de 08681/4005-12 Stichwort: Weitmoos

Wer Interesse an diesem Thema hat, kann sich auch bei mir melden. Wer jemand kennt der eine Fläche besitzt, oder wer jemand kennt, der jemand kennt, der Grundbesitzer im Weitmoos ist, kann sich bei mir melden. Als Umweltreferent der Marktgemeinde bin ich gerne auch Mittler und Vermittler in anderen Natur- und Umwelthemen. Für Ihre/Eure Anliegen bin ich erreichbar unter wimmerww@web.de oder 0171/754821.

Der Moorschutz ist eine der effizientesten Umweltschutzmaßnahmen, die derzeit sehr schnell, ohne extreme Eingriffe, sehr günstig, viel Kohlendioxideinsparung bringen würde. Es sei aber ganz klar gesagt, dass alles auf freiwilliger Basis erfolgt. Es wird keine radikalen Eingriffe in Eigentumsrechte geben. Dies wäre nicht zielführend. In diesem Sinne, Umwelt ist nicht alles, aber ohne Umwelt ist alles nichts. Es gilt zu erhalten, was uns erhält.

Herzlichst Ihr/Euer

Walter, Wimmer
Umweltreferent

Stimmung aus dem tockenen Weitmoos; 24.09.2021 Foto Walter Wimmer

